

Nordelbisches Forum 3/2016

Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche

I. VORWORT

Liebe Kollegen,

nachdem in der Oktoberausgabe von Forum Kirchenmusik das Nordelbische Forum aus drucktechnischen Gründen nicht erscheinen konnte, hier nun eine etwas umfangreichere Ausgabe. Inzwischen ergänzt Manuel Gera von St. Michaelis in Hamburg unser Verbandsteam als weiterer Beisitzer. Er kennt die Arbeit im Kirchenmusikerverband ja bereits von früher. Mittlerweile ist es auch gelungen, den Internetauftritt wieder auf Vordermann zu bringen. Es gab zwei parallel existierende Internetseiten, eine davon müsste zum jetzigen Zeitpunkt bereits gelöscht worden sein. Unter **www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de/** finden Sie die offizielle, derzeit aufgearbeitete Seite. Kleinere Änderungen und Ergänzungen müssen noch erfolgen. Auch das Nordelbische Forum wird jeweils einige Zeit nach Erscheinen auf der Seite zu finden sein.

In dieser Ausgabe habe ich wieder versucht, aktuelle Berichte und Mitteilungen aus den Bereichen Veranstaltungen, Nachberichte, Personalien, Medien und Orgelbau zu bringen. Auf Ihre Mithilfe bin ich deswegen auch angewiesen! Neu ist die Rubrik „Mecklenburg-Vorpommern“. Dort

gibt es einen eigenen Kirchenmusikerverband, trotzdem wir nun zu einer Landeskirche gehören. Ob und (wenn ja) wie wir künftig auf Verbandsebene zusammenarbeiten können und sollten, wird eine unserer Fragen im Vorstand und bei der Mitgliederversammlung sein. Diese ist übrigens am Mittwoch, den 8. Februar 2017 ab 10 Uhr in Kiel. Wir wollen neben der Sitzung auch die Orgelbaufirma Paschen besichtigen und die von Paschen neugestaltete interessante Orgel in St. Heinrich hören und bespielen. Ein äußerst beeindruckendes Instrument! Ein gemeinsames Mittagessen soll den Abschluss bilden. Sie erhalten aber per Post noch eine persönliche Einladung mit genaueren Daten von mir.

So wünsche ich Ihnen für die kommenden Wochen weiterhin frohes Schaffen!

*Mit kollegialem Gruß,
Volker Linhardt*



II. BERICHTE

DREIKLANG

Das Chorfest der Nordkirche - Lübeck 2016

Auf den Traditionen der ehemaligen Kirchen Mecklenburgs und Pommerns aufbauend, wurde nach dem sehr gelungenen Chorfest 2012 in Greifswald nun bereits das zweite gemeinsame Chorfest der aus drei Gliedkirchen zusammengeschlossenen „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland“ organisiert, dieses Mal im ehemaligen Nordelbien.

2000 Chorsänger, dazu Bläser aus allen Teilen der erst vier Jahre alten Landeskirche waren gekommen, darunter ca. 200 jugendliche Teilnehmer. Denn erstmals wurde ein Jugendchortreffen in solch ein Chorfest integriert.

Am Freitagabend begann das Fest mit einem Konzert in der vollbesetzten Marienkirche

vor der Bischöfin und den Bischöfen, der versammelten Kirchenleitung und dem Ministerpräsidenten mit „Musik aus dem Wort“. Ca. 45 hauptamtliche Kirchenmusiker sangen für „ihre“ Chöre und alle Interessierte unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Hans-



Die Jugend singt!

Jürgen Wulf klangprächtige Musik der ersten nachreformatorischen Kantorengeneration um Heinrich Schütz.

Der Samstag stand dann im Zeichen der 26 Chorateliers, die hauptsächlich von Chorleitern der Landeskirche geleitet wurden und in denen sich die angereisten Sänger je nach Neigung mit einem breiten Spektrum an Themen beschäftigen konnten.

Kirche kann so sein wie dieses Fest war: ein geist- und kraftvoll bewegendes Ereignis in einem Meer von Klang. Menschen aller Generationen singen neue, alte, vertraute nahe oder fremde ferne Töne, konzentriert und Tiefe suchend oder spontan beschwingt und einfach drauflos, in großen und in kleinen Chören, im Freien oder in erhebenden Räumen, aus ganzer Seele und Leibeskräften – fröhlich erfüllt, entspannt und mit großer Strahlkraft – kann dem jemand widerstehen?
Katja Kanowski, Eckernförde

Chormeeting auf dem Koppelsberg

Endlich ging es wieder los auf dem Koppelsberg! Wir wissen mittlerweile, was uns hierher lockt. Klar, die intensive Zeit mit den eigenen Chormitgliedern stärkt unheimlich das Gemeinschaftsgefühl, aber hier auf dem Koppelsberg freuen wir uns auf den ganz besonderen Geist, der in den vorherigen Jahren fast greifbar und sichtbar war, wenn die gemeinsamen Stücke des Masschoir erklangen! Es ist ein hoher Anspruch, der erfüllt werden möchte. Einen großen Anteil daran würde derjenige Gaststar haben, der an diesem Wochenende mit uns arbeitet. Sarah Kaiser war auf Anhieb die Garantie

für diesen erwarteten Spirit! Sie schaffte es mit ihrer Ausstrahlung, alle Aufmerksamkeit und Konzentration auf sich zu ziehen. Wir erarbeiteten bereits am ersten Abend einen neuen Worship-Song aus ihrer Feder. Sarah war in der Lage, anspruchsvolle Chorarbeit in Spaß und Freude in ausgelassenem Singen zu vereinen. Musikalisch begleitet wurde sie von einer Band um den Verantwortlichen Jan Simowitsch.

Mit einer unvergesslichen, stimmungsvollen Abendandacht am See ging dann auch der Samstagabend zu Ende. Am Sonntagmorgen feierten wir dann alle gemeinsam einen musikalischen Gottesdienst mit Pastor Michael Dübbers aus dem Schleswiger Dom. *Anna Stauder, Bad Segeberg*

Gesamtkonvent Popularmusik in Lübeck

Es gibt in der großen Nordkirche so viele Menschen, die sich mit Popularmusik in ihrer Kirche befassen, dass nun erstmals ein Gesamtkonvent in Lübeck stattfinden wird. Eingeladen sind fest angestellte KirchenmusikerInnen, Nebenberufliche, Diakone und Pastores mit einem Schwerpunkt Popularmusik aus der ganzen Nordkirche. Als Referenten sind dabei: Igor Zeller (Christianskirche Altona), Nicole Chibici-Revneanu (Pastorin Bibelzentrum Barth), Björn Mummert (Komponist und Chorleiter Schleswig), Jan Keßler (Kirchenmusiker und Tontechniker Fischbek) und Jan Simowitsch (Leitung Fachbereich Popularmusik Nordkirche).

Datum: 17. Februar 2017

Ort: St. Matthäi in Lübeck

Beginn: 9.30 Uhr, Reisesegen um 16 Uhr

Max Reger (1873-1916): Das Kieler Reger-Jahr 2016

In Kiel ist es gelungen, die großen musikalischen Akteure der Stadt zu einem groß angelegten Reger-Jahr zu vereinen: Philharmonisches Orchester, Musikwissenschaftliches Institut der CAU, Musikfreunde Kiel, Madrigalchor Kiel und die großen evangelischen und katholischen Innenstadtkirchen haben seit dem Frühsommer 2014 ein reichhaltiges Programm mit vielen Konzerten für 2016 geplant und vorbereitet. Neben dem Eigenen, was jeder Veranstalter sich für das Reger-Jahr vorgenommen hatte (Regers Symphonik, Kammermusik, Chorwerke, Klavier- und Orgelmusik, Reger-Ausstellung), planten die Sieben auch drei gemeinschaftliche Konzerte: Im 8. Philharmonischen Konzert vereinten sich sechs Kieler Chöre zum Reger-Festival-Chor, um „Die Nonnen“ op. 112 im Kieler Schloss zur Auf-führung zu bringen. Am 3. Juli traten wiederum sechs Kieler Chöre auf der Freilichtbühne Krusenköpkel in einem Sommerlichen Chorkonzert auf, um - ausgehend von Max Reger - europäische Volkslieder zu Gehör zu bringen. Gerade erst verklungen ist die Kieler „Reger-Nacht“, während der nacheinander in drei Kieler Kirchen drei Konzerte à 75 Minuten mit Werken Max Regers gegeben wurden: Orgelwerke, Kammermusik, weltliche und geistliche Chormusik sowie Werke für Sopran und Orgel wurden dem zahlreich erschienenen Publikum dargeboten. Auch der Dezember ist noch reich an Reger-Konzerten in Kiel. Unter <http://reger-kiel2016.de> finden sich alle Termine und Programme. Insgesamt 45 Konzerte und eine hochinteressante Ausstellung des

Musikwissenschaftlichen Instituts der CAU werden Max Reger den Kieler Bürgern 2016 nähergebracht haben.
Volkmar Zehner, Kiel

Ausbildung Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck

An der Musikhochschule Lübeck ist der derzeitige, im Vergleich zu anderen Hochschulen erfreuliche Stand der Kirchenmusik- und Orgelstudenten folgender:

Kirchenmusikstudenten SS 2016:

13 Bachelor, 3 Master

Kirchenmusikstudenten WS 2016/17:

17 Bachelor, 6 Master

Neue Kirchenmusikstudenten mit Studienbeginn 01.10.2016:

7 Bachelor, 3 Master

Bewerbungen zum Kirchenmusikstudium zum WS 2016/17:

17 Bachelor, 5 Master

Orgelstudierende im SS 2016:

3 Bachelor of Music, 4 Master of Music,

6 Bachelor of Arts, 1 Master of Education

Orgelstudierende im WS 2016/17:

3 Bachelor of Music, 6 Master of Music,

3 Bachelor of Arts, 1 Konzertexamen

Neue Orgelstudenten mit Studienbeginn 01.10.2016:

2 Master of Music, 1 Bachelor of Arts

Erasmusstudenten Orgel SS 2016:

2 Bachelor, 2 Master

Erasmusstudenten Orgel WS 2016/17:

1 Bachelor, 3 Master

(alle neu zum 01.10.2016)

Die Zahlen der Musikhochschule Hamburg werden in der nächsten Ausgabe des NORDELBISCHEN FORUMS vorgestellt.

Orgeln in Mölln und Lägerdorf erhalten Finanzmittel vom Bund

Die Möllner St. Nicolaikirche erhält für die seit langem geplante Sanierung ihrer Orgel 600.000 Euro vom Bund. Mit den Geldern aus Berlin wird nun die umfassende Grundsanierung einer der wertvollsten und ältesten Orgeln im Norddeutschen Raum möglich. Insgesamt kostet die Wiederherstellung der Möllner Orgel und ihrer Pfeifen 1,7 Mio. Euro. Hintergrund: Der älteste Beleg für die Orgel stammt aus dem Jahr 1436. Etwa 60 % der gesamten Orgel besteht aus historischen Pfeifen. Die Möllner Orgel ist Spiegelbild der norddeutschen Orgelbaukunst vom 15. Jahrhundert bis in die Neuzeit. Die bekanntesten Orgelbaumeister des 16. und 17. Jahrhunderts haben an der Möllner Orgel gebaut, z.B. Jakob Scherer (1558), Hans Köster (1568) und Friedrich Stellwagen (1639). Im Jahr 1754 gab Christoph Julius Bünting der Orgel ihr heutiges Aussehen. Am 27.3.1968 wurde die Möllner Kirche St. Nicolai mit der Ausstattung in das Denkmalsbuch des Landes Schleswig-Holstein aufgenommen.

Die Lutherkirche Lägerdorf erhält 35.000 EUR aus Berlin zur Sanierung der Orgel: Diese wurde 1912 durch die Firma Paul B. Voelkner gebaut und ist in Schleswig-Holstein einzigartig. Eine Restaurierung ist angesichts des Schimmelbefalls dringend notwendig. Mit den Fördermitteln wird es möglich sein, dieses einmalige Objekt zu sanieren und für zukünftigen Generationen zu erhalten. Weitere Gelder stammen aus Eigenleistungen der Kirchengemeinde. Das Instrument soll nach der Generalüberholung auch als Konzertinstrument genutzt werden.

Christoph Schoener erhält Echo Klassik 2016

KMD Christoph Schoener, Kirchenmusiker an St. Michaelis Hamburg, ist mit dem Echo Klassik 2016 in der Kategorie „Audiophile Mehrkanaleinspielung“ ausgezeichnet worden. Das Klangerlebnis der vier Michel-Orgeln beeindruckte „in der Mehrkanalwiedergabe in 2&2&2-Qualität“, hieß es in der Jury-Begründung. Eingespielt wurden die Toccaten von Johann Sebastian Bach.

III. PERSONALIA

Matthias Neumann neuer Orgelprofessor in Hamburg

Matthias Neumann, geboren 1984, ist Professor für Orgel an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth und folgt nun zum Wintersemester 2016 neben seiner fortdauernden Tätigkeit in Bayreuth einem Ruf an die Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, wo er die Nachfolge von Prof. Andreas Rondthaler antreten wird. Von 2009 bis 2016 war er außerdem als Kirchenmusiker an der Kirche St. Marien in der Kirchengemeinde Ohlsdorf/Fuhlsbüttel in Hamburg tätig. Neumann erhielt seinen ersten Orgelunterricht bei Kantor Wolfgang Westphal in

Rinteln. Er studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Orgel (Konzertexamen) in Hamburg, Berlin und Wien. Orgel bei Wolfgang Zerer, Roman Summereder, Leo van Doeselaar und Paolo Crivellaro, Dirigieren bei Christof Pick. Neumann ist Bach-Preisträger der Stadt Leipzig (2012). Im Wintersemester des gleichen Jahres wurde er nach Bayreuth auf eine Professur berufen. Konzerte führten ihn unter anderem nach Italien, Niederlande, China, Ägypten und Kolumbien.

Antje Wissemann neu in Eutin

Antje Wissemann, 1964 in Wuppertal geboren, studierte Musik und Evangelische Theologie (1. Staatsexamen 1988). 1992 folgten die Künstlerische Reifeprüfung Cembalo (Ludger Rémy) und 1995 das A-Examen Kirchenmusik in Köln. Bereits seit 1979 ist sie als Organistin aktiv, ab 1984 auch als Chorleiterin. Viele Jahre korrepetierte sie bei den Meisterkursen der Internationalen Händel-Akademie in Karlsruhe, u.a. bei



Matthias Neumann (li.) und Antje Wissemann (re.)

Barbara Schlick und Friedemann Immer. Bis heute konzertiert sie regelmäßig als Cembalistin/Organistin.

Ihre Arbeit als Kantorin und Organistin führte sie zunächst 1995-2002 in Wuppertal aus und von 2002-2010 an St. Sixti in Northeim, wo sie auch als Kreiskantorin verantwortlich war. Kurse bei Gottfried Bach, Bob van Asperen und Volker Hempfling erweiterten ihren Blick. Seit 2010 arbeitet sie als Lektorin für Chormusik beim Bärenreiter-Verlag in Kassel und leitet den Kammerchor „Cappella Vocale“ in Wuppertal. Ab 1. Februar 2017 wird Antje Wissemann in die Nordkirche wechseln und als Kantorin an St. Michaelis in Eutin arbeiten.



Falk Schnepapat

Falk Schnepapat neu in Kiel

Falk Schnepapat ist ab November 2016 Kirchenmusiker/ Kantor und Organist in der Friedensgemeinde Kiel. Seit 2010 war er als Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde Westensee tätig, von 2003-2010 in Paseswale/ Pommern. Er ist in Warnemünde/

Mecklenburg aufgewachsen, hat in Leipzig und Berlin Kirchenmusik(A) und Orgel studiert. Seine Leidenschaft liegt bei der Chorarbeit, a-capella wie auch im chororatorischen und chorsinfonischen Bereich, Stilistik von Lully bis Bernstein. Er ist als Konzertorganist und Kammermusiker tätig. Musikalisch in einer Kirchengemeinde aufgewachsen, pflegt er die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Senioren, unterschiedlichen Instrumentalgruppen.

Karl Hänsel ist neuer Leiter der Lübecker Knabekantorei

Karl Hänsel wurde 1993 in Dresden geboren. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte er im Dresdner Kreuzchor, in dem er von 2002 bis 2011 sang und als Chorpräfekt unterschiedliche musikalische und pädagogische Aufgaben übernahm. 2011 wurde er dafür mit dem Rudolf-Mauersberger-Stipendium ausgezeichnet.

Ab 2012 studierte er an der Dresdner Musikhochschule Chordirigieren bei Hans-Christoph Rademann sowie Gesang bei Jörg Hempel. Weitere wichtige Impulse erhielt er in Dirigierkursen mit Simon Halsey, Václav Luks und Florian Helgath. Im Rahmen seines Studiums dirigierte er nicht nur viele Kantatenkonzerte, sondern studierte auch den Chor für die deutsche Erstaufführung der Oper „Treemonisha“ von Scott Joplin ein. Bereits während seines freiwilligen Jahres war er als Assistent beim Freiburger Domchor und der Domkurrende tätig. Um unterschiedlichste geistliche Musik zur Aufführung zu bringen, gründete er 2013 das Ensemble Musica Sacra Dresden. Gleichzeitig begann er auch solistisch als Sänger in Kantaten- und Oratorienkonzerten hervorzutreten. Von

2014 bis 2016 war er als Assistent bei der Singakademie Dresden tätig und leitete den zugehörigen Seniorenchor.

Neue Orgelsachverständige

Von der Landeskirche wurden für die Sprengel Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein wurden von der Landeskirche berufen:

Jonas Kannenberg (Hamburg) und
Kristian Schneider (Elmshorn)

IV. REZENSIONEN

Orgelkalender 2017

Soeben ist im renommierten Verlag Ludwig der Kalender „Orgellandschaft Schleswig-Holstein 2017“ erschienen. Er bietet mit prächtigen Bildern des Fotografen Alexander Voss zum vierten Mal einen Querschnitt der Orgelkultur in Schleswig-Holstein. Inspiriert von dem gleichnamigen Buch, zeigt er den Reichtum der Orgellandschaft zwischen den Meeren in 14 wunderschönen, großformatigen Bildern. Die ganz unterschiedliche Ästhetik einer über 500 Jahre alten Orgelkultur dokumentiert die Faszination der „Orgellandschaft Schleswig-Holstein“. Zu beziehen ist der Kalender über das Sekretariat des LKMD Hans-Jürgen Wulf zum Preis von € 10,- zzgl. Versandkosten (ab 10 Expl. € 8,50 zzgl. Versandkosten).

Kontakt: Barbara Glögger

Tel. 040/30620-1070

E-Mail:

Barbara.Gloeggler@lka.nordkirche.de

Der Kalender ist auch über den Buchhandel erhältlich, zum Preis von € 14,90.

Neueinspielung des Husumer Orgelbuches

Eine lohnenswerte Neueinspielung des Husumer Orgelbuches ist bei dem Label Brilliant Classics erschienen. 15 Jahre nach der ersten Aufnahme mit Martin Böcker und Tillmann Benfer hat sich der junge italienische Organist Manuel Tomadin an zwei Orgeln begeben, um eine weitere Gesamteinspielung zu produzieren. Der ehemalige Domorganist von Triest studierte in Udine Klavier, Orgel und Cembalo und ist Gewinner des Schnitger-Organwettbewerbes Alkmaar 2011.

Das Husumer Orgelbuch zeigt, wie nach der Zeit des *stylus phantasticus* die Musik des italienischen Barock Einzug hielt in norddeutsche Kirchen. Überwiegend drei- und viersätzig Concerti nach den Vorbildern eines Corelli oder Albinoni zeugen von dem musikalischen Austausch mit Italien.

Zusammengestellt wurde die Sammlung von Bendix Friedrich Zinck, 1715 im nordfriesischen Schwabstedt geboren, später Organist in Husum. Das Original des Orgelbuches steht heute in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen. Zinck trug 17 Kompositionen aus Schleswig-Holstein, dem Alten Land und aus Kehdingen zusammen. Vertreten sind neben mehreren anonymen Komponisten die Organisten Christoph Wolfgang Druckenmüller (tätig in York und Verden), Marx Philipp Zeyhold (Organist in Drochtersen) und Hinrich Zinck (tätig in Tönning, Itzehoe und Wilster). Prof. Konrad Küster verdanken wir die Veröffentlichung im Verlag Carus.

Warum sich Tomadin für die frische Einspielung nicht für hiesige Instrumente entschieden hat, bleibt sein Geheimnis. Er

entschied sich für die Niederlande und die Schnitger-Orgel in Zwolle sowie die Hinsz-Orgel in Leens.

Manuel Tomadin – Das Husumer Orgelbuch von 1758 (2 CDs) Label Brilliant Classics, EUR 11,99.

Volker Linhardt

Zum Reformationsjubiläum 2017:

Neues Buch über Luthers Kirchenmusik: Musik im Namen Luthers

Konrad Küster eröffnet mit seinem Buch einen modernen Zugang zur Tradition lutherischer Kirchenmusik: überkonfessionell, wissenschaftlich fundiert, aber auch dem breiteren interessierten Publikum zugewandt. Der Autor beschreibt die Bedeutung der Kirchenmusik in Luthers Liturgie und berichtet von der Fortführung reformatorischer Ideen durch Kantoren, Organisten und Amateure, über Schaltstellen und Traditionsbrüche bis in unsere Gegenwart hinein. Besonders in den Blick genommen werden Schütz und Bach, aber auch Musik aus der Zeit zwischen den beiden Komponisten.

Neue Erkenntnisse und Positionsbestimmungen ergeben sich unter anderem durch die überraschend intensiven Beziehungen zwischen lutherischer und italienischer Musik oder die Orientierung an der Orgelkunst des Nordseeraums. Ein Buch für Musikfreunde und theologisch und historisch interessierte Laien.

**Konrad Küster:
Musik im Namen Luthers
Kulturtraditionen seit der Reformation,
320 Seiten mit Abbildungen; Hardcover**

Bärenreiter Verlag in Koproduktion mit dem Metzler-Verlag, ISBN 978-3-7618-2381-1, EUR 34,95.

V. ORGELN

**Die Sauer-Orgel
in St. Cyriacus zu Kellinghusen**

Die Orgel in der St. Cyriacus-Kirche zu Kellinghusen wurde 1930 von der Firma Sauer erbaut. Das zunächst pneumatische Instrument mit seinen 35 Register und Taschenkegellade wurde 1960 von der Firma Kemper elektrifiziert und geringfügig in der Disposition und Mensur verändert. Von den vielen erhaltenen Sauer-Orgeln, gibt es neben der Kellinghusener Orgel nur zwei Instrumente (in Polen und Dänemark), bei der Sauer diese Taschenkegellade gebaut hat. Das macht das Instrument zu eine Besonderheit, die unbedingt für den Erhalt spricht. 2015 war es mittels vieler Spendengelder möglich, die alte „Königin“ grundlegend zu restaurieren. So wurde im Hauptwerk die von Sauer disponierte Gambe 8' rekonstruiert und die pneumatische Schwellvorrichtung durch eine stufenlose Schwellanlage ersetzt. Des weiteren wurden alle Taschen neu beledert und die dazugehörigen Relais ersetzt. Undichte Zwickel in den Bälgen erforderten ebenfalls eine neue Beklebung. Beim Ausbau der Pfeifen kam ein Riss über die gesamte Windlade des Rückpositivs zum Vorschein, auch dieser wurde von der Firma Scheffler repariert. Den Abschluss der Restaurationsarbeiten bildete die Neuintonierung nach Sauer'schem Vorbild.

Christoph Jacobi, Kellinghusen



Die Sauer-Organ in St. Cyracus

Disposition

I. Rückpositiv

Gedackt 8'
 Prinzipal 4'
 Oktave 2'
 Waldflöte 1 1/3'
 Schweitzerpfeife 1'
 Zimbel 3fach
 Krummhorn 8'

II. Hauptwerk

Bordunprinzipal 16'
 Prinzipal 8'
 Rohrflöte 8'
 Quintade 4'
 Oktave 4'
 Gambe 8'
 Rauschpfeife 2fach
 Mixtur 4-6fach
 Trompete 8'

III. Schwellwerk

Quintatön 16'
 Holzflöte 8'
 Salizional 8'
 Rohrflöte 4'
 Spitzflöte 4'
 Nasat 2 2/3'
 Rohrflöte 2'
 Terz 1 3/5'
 Scharff 4-5fach
 Schalmei 8'

Pedal

Prinzipal 16'
 Subbass 16'
 Gedackt 8' (TM)
 Violon 8'
 Spitzflöte 4' (TM)
 Oktave 2'
 Mixtur 5fach
 Posaune 16'
 Trompete 4'
 Koppeln HW-P SW-P HW-SW

Spielhilfen:

- 6 Normalkoppeln
- Handregister
- 3 freie Kombinationen
- 2 freie Pedal-Einsteller
- Tutti

- Tremulanten für SW und RP
- Zungen-Einzelabsteller
- Zungen ab
- Walze an/ab
- Koppeln aus der Walze
- Schweller

Neue Orgel in Trittau Wir ziehen alle Register!

Mit einem rauschenden Orgelfest am frühen Morgen des 31. Mai wurde in Trittau, einem Stormarner Dorf in der Metropolregion Hamburg, die neue Weimbs-Orgel für die Ev. Martin-Luther-Kirche begrüßt. Mit einem Umzug unter dem Motto „Hurra, sie ist da!“ nutzte die Kirchengemeinde die wohl einzige Möglichkeit, die Immobilie Orgel in der Öffentlichkeit zu präsentieren, bevor sie

le spielten zudem an einzelnen Stationen in den Straßen, die Polizei regelte den Verkehr. Fähnchen schwenkend begrüßten die 130 Jüngsten der Ev. Kitas dann den Umzug an der Kirche, und bei Jazz-Musik der Band und Franzbrötchen aus dem Bäckerwagen wurden die Einzelteile bis hin zu den Pfeifen (!) von den Kindern, vielen Gemeindemitgliedern und Förderern des Projekts in die Kirche gebracht. Weitere Infos und Dokumentation des Projekts unter www.kirche-trittau.de.

Barbara Fischer, Trittau



Hier rollt die neue Orgel in Trittau an!

in der Kirche aufgebaut wird. Mit dem Song zur Kampagne „Wir ziehen alle Register, eine neue Orgel für Trittau“ und weiteren Liedern zogen mehr als 500 Kinder der örtlichen Grundschule und des Gymnasiums, stimmstärker von den Kindern der Ev. Singschule JONA motiviert, durch den Ort. Der Posaunenchor der Gemeinde und die Trommel-AG der Schu-

VI. MECKLENBURG-VORPOMMERN

Verabschiedungen

In diesem Jahr wurden zwei Kollegen in den Ruhestand verabschiedet:

Uwe Pilgrim (Kühlungsborn) und
KMD Eberhard Kienast (Wismar)

Neubesetzungen

Folgende Stellen wurden neu besetzt:

Barth, verbunden mit dem Kreiskantorat

Stralsund West: Katrin Bethke

Boizenburg: Napoleon Savelli

St. Johannis Neubrandenburg: Christian Stähr

Rostock-Innenstadtgemeinde:

Benjamin Jäger

Plau am See: Katharina Rau

Schwaan (Kirchenregion Güstrow):

Alexander Moseler

Kühlungsborn: David Suchanek

A-Stelle in Wismar, verbunden mit dem

Kreiskantorat: Christian Thadewald-Friedrich

Christian Thadewald-Friedrich wurde 1990 im südthüringischen Hildburghausen geboren, erhielt seine erste musikalische Ausbildung an der Kreismusikschule „Carl Maria von Weber“ und bei KMD Torsten Sterzik. Nach dem Abitur studierte er Schul- und Kirchenmusik



Christian Thadewald-Friedrich

an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar (Orgel: Prof. Matthias Dreißig/Prof. Michael Kapsner, Chorleitung: Prof. Jürgen Puschbeck). 2013-16 war er parallel dazu als Kirchenmusiker in Ohrdruf tätig, wo er in diesem Jahr die „Ohrdruffer Bachtage“ durchführte. Mitte Oktober trat er seinen Dienst als Kantor in Wismar an.

Ernennung

Matthias Pech (Stralsund) wurde am 29. Juni von der Kirchenleitung der Nordkirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

Kirchenmusik aus Äthiopien in Dassow

Anfang September war ich zu Gast in Dönkendorf, einem Gutshof zwischen Dassow und Greversmühlen. Hier leitete ich eine gemeinsame Probenphase von traditionell ausgebildeten Kirchenmusikern aus Äthiopien gemeinsam mit jungen Erwachsenen aus Deutschland. Schon die Atmosphäre an diesem entlegenen Winkel war inspirierend! Das Miteinander herzlich und die Musik, die traditionell in Äthiopien gespielt wird: Modern Jazz! In einer Qualität, die in Deutschland nur in den profilierten Jazzstudiengängen erreicht wird. Ein wundervolles Projekt mit gemeinsamen Gottesdiensten und Konzerten im Westen von Mecklenburg. Vielen Dank an die vielen Ehren- und Hauptamtlichen Kollegen, die solch ein großes Projekt auf die Beine stellen! Insbesondere an unsere Kirchenmusikkollegin Annerose Lessing aus Greversmühlen, die seit Jahren einen Kontakt zur dortigen Kirchenmusikhochschule unterhält und auch selbst bereits wiederholt vor Ort unterrichtet hat.

Jan Simowitsch

VII. KONTAKT UND ADRESSEN

Volker Linhardt (1. Vorsitzender)
An der Marienkirche 21
24768 Rendsburg
Tel. 04331/33 70 60 7
E-Mail:
linhardt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Jan Simowitsch (2. Vorsitzender)
Kirchplatz 2a
23795 Segeberg
Tel.: 04551/95 52 62
E-Mail:
simowitsch@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Ulf Lauenroth (Kassenwart)
Ochsenweg 6
24576 Bad Bramstedt
Tel.: 04192/90 60 30 8
E-Mail:
lauenroth@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Susanne Schwerk (Schriftführerin)
Waldhöhe 32
24306 Plön
Tel.: 04522/23 16
E-Mail:
schwerk@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Manuel Gera
Englische Planke 1
20459 Hamburg
Tel. 0162/13 95 54 5

Roman Mario Reichel (Beisitzer)
Am Ehrenmal 3
24232 Tökendorf
Tel.: 04348/95 92-838
E-Mail:
reichel@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Almuth Witthandt (Beisitzerin)
Ulmenweg 72
24149 Kiel
Tel.: 0431/20 07 24 7
E-Mail:
witthandt@kirchenmusikerverband-
nordelbien.de

Wir im Internet:

www.kirchenmusikerverband-nordelbien.de